

Der Bestand des Weißstorchs (*Ciconia ciconia*) in Franken 1965 - 1967 im Vergleich mit den Ergebnissen früherer Zählungen

Von **Th. Mebs**

Der Weißstorch (*Ciconia ciconia*) gehört in einigen Landschaften Frankens, wie z. B. im Altmühlbecken, im Aischgrund und im Fränkischen Weihergebiet, zu den charakteristischen, wenn auch keineswegs häufigen Brutvögeln. In manchen Gegenden, in denen er zu Beginn dieses Jahrhunderts noch recht verbreitet war, ist sein Vorkommen heute völlig erloschen, wie z. B. im westlichen Unterfranken bei Aschaffenburg, oder auf vereinzelte Paare zusammengesmolzen, wie z. B. im östlichen Unterfranken. Bezogen auf den Gesamtraum der drei fränkischen Regierungsbezirke ist die Verbreitung des Storchs heute offenbar auf die optimalen Lebensräume beschränkt.

Mehrfach wurden Bestandszählungen durchgeführt, die ersten in den Jahren 1903 bis 1905 durch J. GENGLER (1904—1906) und im Jahre 1910 durch E. STRESEMANN (1911). In den Jahren 1933 und 1934 hat J. DIETZ (1935) eine sehr gründliche Bestandsaufnahme gemacht. Und im Jahre 1958 schließlich habe ich selbst Bestandszählungen in Unterfranken und in Mittelfranken durchgeführt (MEBS, 1959 a+b), während Oberfranken wieder von DIETZ (1959) bearbeitet wurde.

Nachdem ich auch noch in den Jahren 1959 und 1960 die meisten fränkischen Storchnester besucht hatte, um zu kontrollieren und Jungstörche zu beringen — desgleichen 1962 in Oberfranken —, kam ich erst im Jahre 1966 wieder zu erneuten Kontrollen. Bei dieser Gelegenheit habe ich auch noch die Besetzungsverhältnisse und Brutergebnisse von 1965 erfragt. Es reifte der Plan, eine neue Bestandszählung für die Jahre 1965, 1966 und 1967 durchzuführen, was dank der Unterstützung durch andere fränkische Storchbeobachter — vor allem durch Dr. J. DIETZ, G. HANUSCH und J. WERZINGER — schließlich auch gelungen ist.

Für die Mitteilung von Beobachtungsdaten bin ich den Herren J. BEIER (Ebermannstadt), Dr. J. DIETZ (Bamberg), G. HANUSCH (Würzburg), Dr. M. KRAUS (Nürnberg), SCHECK (Dinkelsbühl), G. SIMON (Ansbach), K. STEIN (Kahl/Main), J. WERZINGER (Nürnberg) und H. ZANG (Coburg) zu großem Dank verpflichtet, den ich auch an dieser Stelle zum Ausdruck bringen möchte. Mit Hilfe der mitgeteilten Daten konnten fast alle Lücken in meinen Listen geschlossen werden.

1. Besetzungsverhältnisse und Brutergebnisse in den Jahren 1965, 1966 und 1967

Abkürzungen: HPm3 = Horstpaar mit 3 Jungen; HPm? = Horstpaar mit Jungen (Zahl unbekannt); HPo = Horstpaar ohne Junge; HP? = Nest von Horstpaar besetzt, Brutergebnis jedoch unbekannt; HE = Horsteinzelnest; HPB = Besuch des Nestes durch ein Paar; HEB = Besuch des Nestes durch einen Einzelvogel.

U n t e r f r a n k e n

lfd. Nr.	Ort	Kreis	1965	1966	1967	Bemerkungen
1	Alitzheim	Gerolzhofen	HP?	HPo	HPo	{ 1967: 1 ad. verungl., 3 pull. tot.
2	Baunach	Ebern	HPm4	HPm4	HPo	
3	Röthlein	Schweinfurt	HP?	HPm4	HPm1	
4	Sand	Haßfurt	HPm?	HPm3	HPo	

M i t t e l f r a n k e n

lfd. Nr.	Ort	Kreis	1965	1966	1967	Bemerkungen
5	Aha	Gunzenhausen	HPm3	HPm3	HPm3	{ Neugründg. 1960 o. 1961
6	Alesheim	Weißenburg	HPm2	HPo	HPo	
7	Altenmuhr	Gunzenhausen	HPo	HPm4	HPm3	
8	Baiersdorf	Erlangen	HPm4	HPm5	HP?	
9	Bechhofen	Feuchtwangen	HPm3	HPm3	HPm2	{ Neugründg. ca.1962
10	Büchenbach	Erlangen	HPm4	HPm4	HPo	
11	Dachsbach	Neustadt/Aisch	HPo	HPm3	HE	
12	Dinkelsbühl	Dinkelsbühl	HPm3	HPm3	HPo	
13	Dürrwangen	Dinkelsbühl	HP?	HP?	HPo	{ Neugründg. 1959
14	Erlangen	Erlangen	HPm2	HPm2	HPm3	
15	Frauenaurach	Erlangen	HPm3	HPm2	HPm2	
16	Fürth	Fürth	HPo	HPo	HPo	
17	Gerhardshofen	Neustadt/Aisch	HPm3	HPm5	HPo	{ Baumhorst, letzte Brut 1964
18	Großenried	Feuchtwangen	HPm3	HPm4	HPm3	
19	Gunzenhausen I	Gunzenhausen	HPm3	HPm4	HPo	
20	Gunzenhausen II	Gunzenhausen	HPm3	HPm3	HPo	
21	Haundorf	Gunzenhausen	HPm2	HPm3	HPm4	{ Baumhorst, letzte Brut 1964
22	Herrieden	Feuchtwangen	HPm4	HPm3	HE	
23	Hilpertsweiler	Feuchtwangen	HPB	HPB	—	
24	Ipsheim	Uffenheim	HPm3	HPm4	HPo	
25	Langenzenn	Fürth	HPm3	HPo	HE	{ Baumhorst, letzte Brut 1964
26	Laubenzedel	Gunzenhausen	HPm3	HPm1	HPo	

27	Leutershausen	Ansbach	HPm3	HPm1	HPo	} seit Jahren keine Brut
28	Merkendorf	Gunzenhausen	HPB	HPB	HPB	
29	Möhrendorf	Erlangen	HPo	HPm1	HPo	Neugrdg. 1965
30	Mosbach	Feuchtwangen	HPm4	HPm4	HPm4	
31	Neuenmuh	Gunzenhausen	HPm3	HE	—	1966: 1 ad. tot
32	Neunstetten	Feuchtwangen	HPm2	HPm3	HPo	
33	Nürnberg- Wöhrd	Nürnberg	HPm2	HE	HE	
34	Oberhöchstädt	Neustadt/Aisch	HPm3	HPm4	HPm3	
35	Ornbau	Feuchtwangen	HPm3	HPo	HPB	
36	Radwang	Dinkelsbühl	HP?	HPo	HPo	
37	Rothenburg/T.	Rothenburg/T.	HE	HE	HPB	
38	Schlungenhof	Gunzenhausen	HPm4	HPm3	HPo	} seit Jahren keine Brut
39	Streudorf	Gunzenhausen	HPB	HPB	HPB	
40	Trommetsheim	Weißenburg/B.	HPm3	HPm2	HPo	} 1967: 3 pull. abgeworfen
41	Uehlfeld	Neustadt/Aisch	HE	HPm2	HPo	
42	Unter- schwanningen	Dinkelsbühl	HPm2	HPo	HPo	Neugr. ca. 1961
43	Unterwurbach	Gunzenhausen	HPB	HPB	HPB	} seit Jahren keine Brut
44	Vach	Fürth	HP?	HPm3	HPo	
45	Voggendorf	Feuchtwangen	HPm3	HPm3	—	} Neugr. 1959 Febr. 67: Horst durch Sturm zerst.
46	Wald-Schweina	Gunzenhausen	HPo	HPm4	HPm4	
47	Weiltingen	Dinkelsbühl	HP?	HP?	HPm3	
48	Wilburgstetten	Dinkelsbühl	HPo	—	—	
49	Wilhermsdorf	Neustadt/Aisch	HPo	HPB	HPB	
50	Windsfeld	Gunzenhausen	HPm5	HPm1	HPm3	1966: +3 Jg. tot
51	Wolframs- eschenbach	Gunzenhausen	HPm4	HPo	HPo	

O b e r f r a n k e n

lfd. Nr.	Ort	Kreis	1965	1966	1967	Bemerkungen
52	Adelsdorf	Höchstädt/Aisch	HPm3	HPm5	HPm4	
53	Biengarten	Höchstädt/Aisch	HPB	HPB	—	
54	Breitengüßbach	Bamberg	HPm?	HPm3	HPm1	
55	Burgebrach	Bamberg	HPm4	HPm?	HPo	
56	Creußen	Pegnitz	HPm?	HPm2	HPo	Neugrdg. 1963
57	Elsendorf	Höchstädt/Aisch	HPm3	HPm3	HPm4	Neubes. 1963
58	Frensdorf	Bamberg	HPm?	HPo	HPB	} 1966: bei Kampf Eier rausgeworf.
59	Gremsdorf	Höchstädt/Aisch	HPm3	HPm?	HPm4	

60	Hallstadt	Bamberg	HPm?	—	—	1967: Eier abgeworfen
61	Hausen	Forchheim	HPm3	HPm3	HPo	
62	Herzogenaurach	Höchstadt/Aisch	HPm3	HPm3	HPm1	
63	Hirschaid	Bamberg	HPm3	HPm3	HPo	1967: 4 pull. + 1 Ei ab- geworfen
64	Höchstadt/Aisch	Höchstadt/Aisch	HPm5	HPm4	HPm1	
65	Kairlindach	Höchstadt/Aisch	HPm4	HPm5	HPm3	
66	Klebheim	Höchstadt/Aisch	HE	HPo	HE	
67	Lonnerstadt	Höchstadt/Aisch	HPm1	HPm5	HPo	
68	Mühlhausen	Höchstadt/Aisch	HPm4	HPm4	HPm3	
69	Neuhaus	Höchstadt/Aisch	HPm3	HPm2	HPm2	
70	Oberlindach	Höchstadt/Aisch	HPm4	—	HPB	Wieder- besetzung ca. 1961
71	Oberreichenbach	Höchstadt/Aisch	HPm3	HPm4	HPm3	
72	Pettstadt	Bamberg	HPm?	HPm?	HPm2	
73	Rattelsdorf	Staffelstein	HPm1	HPo	HE	
74	Röttenbach	Höchstadt/Aisch	HPm2	HPm2	HPo	Neugrdg. 1958 od. 1959
75	Sambach	Höchstadt/Aisch	HPm?	HPm3	HPm2	
76	Seßlach	Staffelstein	HPm1	HPm4	HE	
77	Steppach	Höchstadt/Aisch	HPm4	HPo	HPm3	Neugrdg. 1958 od. 1959
78	Willersdorf	Forchheim	HE	HE	HPm2	
79	Zentbechhofen	Höchstadt/Aisch	HPm4	HPm4	HPm3	

2. Aufzählung der Ortschaften, in denen im Zeitraum zwischen 1958 und 1967 nach meinen derzeitigen Kenntnissen

- a) die Neugründung oder Wiederbesetzung eines Nestes erfolgte,
b) ein Nest verwaist ist

Unterfranken (1 Zugang, 6 Abgänge)

- a) Fahr, Kr. Gerolzhofen, Neugründung 1963 (HPo), 1964 und 1965 jeweils HPB.
b) Fahr, Kr. Gerolzhofen, seit 1966 wieder verwaist.
Grettstadt, Kr. Schweinfurt, altes Nest seit 1959 unbesetzt.
Mürsbach, Kr. Ebern, Neugründung 1958 (HPo), schon 1959 wieder verwaist.
Pflaumheim, Kr. Obernburg, altes Nest seit 1960 unbesetzt.
Reckendorf, Kr. Ebern, Neugründung 1958 (HPo), schon 1959 wieder verwaist.
Untertheres, Kr. Haßfurt, Neugründung 1956 (HPm2), seit ca. 1961 nicht mehr besetzt.

Mittelfranken (9 bzw. 12 Zugänge, 13 bzw. 17 Abgänge)

(bzw. = unter Einrechnung der HPB; diese Orte in Klammern)

- a) Bechhofen, Kr. Feuchtwangen, Neugründung 1960 oder 1961.
Erlangen, Kr. Erlangen, Neugründung ca. 1962.
Gunzenhausen II, Kr. Gunzenhausen, Neugründung 1959.
Hilpertsweiler, Kr. Feuchtwangen, Baumhorst, Gründungsjahr unbekannt.
Laubenzedel II, Kr. Gunzenhausen, Neugründung 1960 (HPm2).

(Merkendorf), Kr. Gunzenhausen, Gründungsjahr unbekannt, im Zeitraum 1965—1967 hier nur HPB.

Möhrendorf, Kr. Erlangen, Neugründung 1965.

Mosbach, Kr. Feuchtwangen, Gründungsjahr unbekannt.

(Streudorf), Kr. Gunzenhausen, Gründungsjahr unbekannt, im Zeitraum 1965—1967 hier nur HPB.

Unterschwaningen, Kr. Dinkelsbühl, Gründungsjahr unbekannt.

(Unterwurbach), Kr. Gunzenhausen, Gründungsjahr unbekannt, im Zeitraum 1965—1967 hier nur HPB.

Voggendorf, Kr. Feuchtwangen, Neugründung 1959.

b) Dinkelsbühl II, Nest auf Krugsturm, seit 1959 unbesetzt.

Ellingen, Kr. Weißenburg, seit ca. 1962 verwaist.

Eltersdorf, Kr. Erlangen, 1963 oder 1964 letztmalig besetzt (HPm3 od. 4).

Gutenstetten, Kr. Neustadt/Aisch, seit 1962 verwaist (1961 = HPm2).

Hilpertsweiler, Kr. Feuchtwangen, 1964 letztmalig Brut, 1965 und 1966 nur HPB.

Laubenzedel II, Kr. Gunzenhausen, schon 1961 oder 1962 wieder verwaist.

Neuenmuh, Kr. Gunzenhausen, Februar 1967 Nest durch Sturm zerstört.

Neunhof, Kr. Lauf, 1957 und 1958 jeweils HPo, zuletzt 1959 = HE.

(Ornbau), Kr. Feuchtwangen, 1967 nur HPB.

(Rothenburg/o. T.), Kr. Rothenburg/o. T., 1967 nur HPB.

Schauerheim, Kr. Neustadt/Aisch, 1964 letztmalig besetzt.

(Treuchtlingen), Kr. Weißenburg, (1958: nur HPB), seit ca. 1963 verwaist.

Voggendorf, Kr. Feuchtwangen, Februar 1967 Nest durch Sturm zerstört.

Wassertrüdingen, Kr. Dinkelsbühl, seit Jahren verwaist; erst seit 1968 wieder besetzt (HPo).

Wilburgstetten, Kr. Dinkelsbühl, 1966 verwaist (nach Renovierung des Kirchturms).

(Wilmersdorf), Kr. Neustadt/Aisch, 1967 nur HPB.

Windsheim, Kr. Uffenheim, seit einigen Jahren unbesetzt.

O b e r f r a n k e n (12 Zugänge, 9 Abgänge)

a) Burgebrach, Kr. Bamberg, 1958 nur HPB, 1959 und 1960 verwaist, seit 1961 wieder besetzt.

Creußen, Kr. Pegnitz, Neugründung 1963.

Elsendorf, Kr. Höchstadt/Aisch, Neugründung 1951 (HPm1), 1952 und 1953 jeweils HE, 1954—1962 unbesetzt, seit 1963 neu besetzt.

Großneuses, Kr. Höchstadt/Aisch, Neugründung 1962.

Hirschaid, Kr. Bamberg, 1958 nur HPB, danach wieder besetzt.

Memmelsdorf, Kr. Bamberg, Neugründung 1959 (HPm1, + 2 Jg. tot).

Rattelsdorf, Kr. Staffelstein, 1958 nur HPB, danach wieder besetzt.

Röbersdorf, Kr. Bamberg, Neugründung 1960 (HPo).

Röttenbach, Kr. Höchstadt/Aisch, Wiederbesetzung ca. 1961.

Unteraurach, Kr. Bamberg, Neugründung 1962 (HPo).

Walsdorf, Kr. Bamberg, Neugründung 1962 (HPm2).

Willersdorf, Kr. Forchheim, Neugründung 1958 oder 1959.

b) Biengarten, Kr. Höchstadt/Aisch, sowohl 1958 wie auch 1965 und 1966 jeweils nur HPB, 1967 verwaist (letzte erfolgreiche Brut: 1962 = HPm4).

Großneuses, Kr. Höchstadt/Aisch, noch im Herbst des Gründungsjahres (1962) ist das Nest vom Hausbesitzer wieder entfernt worden.

Hallstadt, Kr. Bamberg, seit 1966 verwaist (1965 = HPm?).

Hannberg, Kr. Höchststadt/Aisch, 1963 letztmalig besetzt (HPo).

Memmelsdorf, Kr. Bamberg, schon 1960 wieder verwaist.

Oberlindach, Kr. Höchststadt/Aisch, 1965 letztmalig besetzt (HPm4).

Röbersdorf, Kr. Bamberg, schon 1961 wieder verwaist.

Unteraurach, Kr. Bamberg, schon 1963 wieder verwaist.

Walsdorf, Kr. Bamberg, schon 1963 wieder verwaist.

3. Außergewöhnlich große Gelege

In Höchststadt/Aisch erfuhr ich am 28. 6. 1966 von G. DENGLER, meinem Gewährsmann, daß das Storchpaar in jenem Jahr 7 Junge erbrütet habe. Es seien nämlich 2 pulli gleich nach dem Schlüpfen abgeworfen worden, 1 weiterer pullus einige Zeit später, während 4 Jungvögel großgezogen wurden.

Von einem sehr bemerkenswerten Fall berichtete mir H. ZANG (briefl. Mittlg.): Er beringte am 20. 6. 1964 in Neuhaus, Kr. Höchststadt/Aisch, 6 Jungstörche im Horst. Neben den Jungen lag noch 1 faules Ei, nachdem vorher schon 2 weitere Eier nach Berichten der Hausbewohner abgeworfen worden seien. Bei diesen insgesamt 9 Eiern hat es sich vermutlich um ein Doppelgelege gehandelt, zumal nach Berichten der Hausbewohner häufig ein dritter Altstorch anwesend war. Auch zwei Jahre später — am 17. 6. 1966 — wurde dieser Horst von 3 Altstörchen umflogen, während H. ZANG die 2 Jungstörche beringte. Leider sind genauere Beobachtungen unterblieben.

4. Übersicht und Statistik für 1965, 1966 und 1967

Unter Zusammenfassung der Einzeldaten ergibt sich folgende Statistik:

	Jahr	HPa	HPm	HPm? +HPo?	HPo	HE	HPB	JZG*	JZm*	JZa*
Unterfr.	1965	4	1	3				(4)		
	1966	4	3		1			11	3,67	2,75
	1967	4	1		3			1		
Mittelfr.	1965	41	30	4	7	2	4	(92)	3,07	2,49
	1966	38	29	2	7	3	5	(87)	3,00	2,42
	1967	33	12	1	20	4	6	(37)	3,08	1,16
Oberfr.	1965	25	19	6		2	1	(58)	3,05	3,05
	1966	24	17	3	4	1	1	(59)	3,47	2,81
	1967	21	15		6	3	2	38	2,53	1,81

Franken	1965	70	50	13	7	4	5	(154)	3,08	2,70
insgesamt	1966	66	49	5	12	4	6	(157)	3,20	2,57
	1967	58	28	1	29	7	8	(76)	2,71	1,33

* In obiger Statistik ist folgendes zu berücksichtigen:

Die Gesamtzahlen der ausgeflogenen Jungen (JZG) sind meist eingeklammert, weil sie infolge HPm? und HP? unvollständig sind. Die Durchschnittszahl der Jungen pro erfolgreiches Paar (JZm) bezieht sich deshalb nur auf die Horstpaare mit bekannter Jungenzahl, nicht auf HPm?. Und auch die allgemeine Durchschnittszahl der Jungen pro Horstpaar (JZa) kann sich aus dem gleichen Grund nicht auf HPA beziehen, sondern nur auf HPm + HPo, ohne HPm? und HP?.

5. Vergleich mit den Ergebnissen früherer Bestandsaufnahmen

Hier wird jeweils die Gesamtzahl der Nester angegeben, die von einem Paar oder von einem Einzelvogel besetzt waren (HPa + HE); nur so ist ein Vergleich mit den Zählungen in den ersten drei Jahrzehnten dieses Jahrhunderts möglich. Nestbesuche (HPB oder HEB) werden dagegen nicht mitgerechnet.

Unterfranken

1905	1929	1933	1934	1948	1952	1954	1955	1956	1957	1958	1959
53	17	12	11	19	15	11	8	8	7	9	6
1962	1963	1965	1966	1967							
4	5	4	4	4							

Quellen:

für 1905: J. GENGLER (1906), ergänzt durch H. STADLER (1933),
 1929: H. STADLER (1933),
 1933 und 1934: J. DIETZ (1935),
 1948, 1952, 1954, 1955, 1956, 1957 und 1958: Th. MEBS (1959 a),
 1959, 1962, 1963: bisher unveröffentlichte, meist eigene Feststellungen.

Mittelfranken

1903	1910	1923/24	1933	1934	1958	1965	1966	1967
76	27	36	32	33	44	42	41	37

Quellen:

für 1903: J. GENGLER (1904),
 1910: E. STRESEMANN (1911),
 1923/24: J. GENGLER (1925),
 1933 und 1934: J. DIETZ (1935),
 1958: Th. MEBS (1959 b) (Neunhof, Kr. Lauf, [1958 = HPo] ist hier noch hinzugerechnet!).

Oberfranken

1904	1910	1933	1934	1948	1951	1952	1958	1959	1960	1962	1965
27	10	12	12	27	21	21	21	26	25	29	27
1966	1967										
25	24										

Quellen:

für 1904: J. GENGLER (1905),
 1910: E. STRESEMANN (1911),
 1933 und 1934: J. DIETZ (1935),
 1948 und 1951: J. DIETZ (1952), (Elsendorf, Kr. Höchststadt/Aisch,
 [1951 = HPm1] ist hier noch hinzugerechnet!),
 1952: J. DIETZ (1953),
 1958: J. DIETZ (1959),
 1959, 1960 und 1962: bisher unveröffentlichte, meist eigene Feststellungen,
 1967: J. DIETZ (1968).

Franken insgesamt

	1903 bis 1905	1933	1948	1958	1962	1965	1966	1967
Unterfranken	53	12	19	9	4	4	4	4
Mittelfranken	76	32	(ca. 50)	44	(ca. 48)	43	41	37
Oberfranken	27	12	27	21	29	27	25	24
ganz Franken	156	56	(ca. 96)	74	(ca. 81)	74	70	65

Zusammenfassung

Nachdem im Jahre 1958 letztmalig eine Zählung des Weißstorch-Bestandes in allen drei fränkischen Regierungsbezirken stattgefunden hatte, wurde nun für die Jahre 1965, 1966 und 1967 eine erneute Bestandsaufnahme durchgeführt. Daraus ergibt sich folgendes Bild:

In **U n t e r f r a n k e n** ist der starke Bestandsrückgang, der schon zwischen 1948 und 1958 fast 60% betragen hat, in gleichem Maße weiter fortgeschritten; heute sind nur noch 4 besetzte Nester vorhanden — gegenüber 9 im Jahre 1958.

Dagegen ist in **M i t t e l f r a n k e n** nur eine geringe Abnahme des Bestandes um knapp 10% festzustellen. Zwischen 1965 und 1967 waren im Durchschnitt noch 40 besetzte Nester vorhanden — gegenüber 44 im Jahre 1958.

In **O b e r f r a n k e n** hat seit 1958 sogar eine erfreuliche Zunahme des Bestandes stattgefunden, die im Ganzen fast 20% beträgt. Als Gipfelpunkt der Zunahme — mit einer Steigerung um fast 40% auf 29 besetzte Nester — ist allerdings schon das Jahr 1962 zu betrachten; seitdem macht

sich wieder eine leichte Abnahme bemerkbar. Zwischen 1965 und 1967 waren im Durchschnitt 25 besetzte Nester vorhanden — gegenüber 21 im Jahre 1958.

Der Gesamtbestand an besetzten Storchnestern in Franken hat seit 1958 um 12% abgenommen, nämlich von 74 auf 65.

Verglichen mit den Zählungen durch J. GENGLER in den Jahren 1903 bis 1905 hat der unterfränkische Bestand um 92% und der mittelfränkische Bestand um 51% abgenommen. Im Gegensatz dazu war der oberfränkische Bestand 1965 erstaunlicherweise wieder genau so hoch wie bei GENGLERS Zählung im Jahre 1904. Die Ursachen dieser unterschiedlichen Entwicklung sind weitgehend unbekannt.

Summary

The census of the white stork in 1965, 1966, 1967 in the three districts of Franken shows, in comparison to a census carried out in 1958, the following situation:

Unterfranken: A high decrease in the years between 1948 and 1958 of about 60% has continued in nearly the same degree. Today only four nesting sites are occupied (1958: 9).

Mittelfranken: Only a small decrease of about 10% can be noticed. Between 1965 and 1967 an average of 40 nesting sites has been occupied (1958: 44).

Oberfranken: Up to 1962 there has been an increase of about 40%; a small decrease can be noticed from this year on to about 25 pairs in 1965—1967 (1958: 21).

The whole population has decreased since 1958 from 74 to 65 pairs. In comparison to counts carried out in 1903—1905 the population of Unterfranken shows a decrease of 92%, that of Mittelfranken of 51%. In contrary to this the breeding stock of Oberfranken nowadays is nearly as high as in 1904. The causes of these differences are almost unknown.

Literatur

DIETZ, J. (1935): Der Weiße Storch als Brutvogel im rechtsrheinischen Bayern in den Jahren 1933 und 1934. — Verh. Orn. Ges. Bayern 20, 538—562.

— — (1952): Die Bestandsveränderungen des Storches in Oberfranken 1904 bis 1951. — Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg 33, 51—56.

— — (1953): Brutablauf der Störche Oberfrankens 1952. — Anz. Orn. Ges. Bayern 4, 54—56.

— — (1959): Storchzensus für Oberfranken 1958. — Anz. Orn. Ges. Bayern 5, 208—211

— — (1968): Bestand und Brutablauf des Weißen Storches in Oberfranken 1967. — Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg 42, 58—61.

GENGLER, J. (1904): *Ciconia ciconia* (L.) als Brutvogel in Bayern. I. Mittelfranken. — Verh. Orn. Ges. Bayern 4, 47—81.

— — (1905): *Ciconia ciconia* (L.) als Brutvogel in Bayern. II. Oberfranken. — Verh. Orn. Ges. Bayern 5, 45—64.

- — (1906): *Ciconia ciconia* (L.) als Brutvogel in Bayern. III. Unterfranken. — Verh. Orn. Ges. Bayern 6, 133—146.
- — (1925): Die Vogelwelt Mittelfrankens. — Verh. Orn. Ges. Bayern 16, Sonderheft, 230—231.
- MEBS, Th. (1959 a): Der Weiße Storch (*Ciconia ciconia*) in Unterfranken. — Anz. Orn. Ges. Bayern 5, 203—205.
- — (1959 b): Der Bestand des Weißen Storches in Mittelfranken im Jahre 1958. — Anz. Orn. Ges. Bayern 5, 206—208.
- STADLER, H. (1933): Der Storch als Brutvogel im fränkischen Territorium. — Fränkische Heimat 12, 295—298 und 368—372.
- STRESEMANN, E. (1911): Bericht über die Vogelmarkierungen in Bayern im Jahre 1910. — Verh. Orn. Ges. Bayern 10, 131—144.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Th. MEBS, 2441 Weißenhaus/Ostsee, über Oldenburg/Holstein.